Staatstheater
Mainz

TANZ MAINZ FESTIVAL UPDATE #5

26.2.–7.3.

Eléonore Valère-Lachky
DESCEND
Seite 14

Tangaj Collective
BLOT
Seite 23

Adriano Bolognino
COME NEVE
Seite 14

Dominik Więcek / Sticky Fingers Club
GLORY GAME
Seite 21

Das Staatstheater Mainz
wird gefördert von

Wir danken allen Förder*innen und
Sponsor*innen für die großzügige Unterstützung
des tanzmainz festival UPDATE #5.

Prof. Dr. Dr. Reinhard Urban
Präsident der
Gesellschaft Casino „Hof zum Gutenberg“

Liebes Publikum,

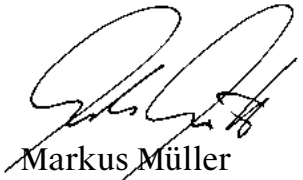
aus wirtschaftlichen und politischen Gründen werden gerade in vielen europäischen Ländern Förder- und Auftrittsmöglichkeiten für junge Künstler*innen immer stärker eingeschränkt. Dies ist eine alarmierende Entwicklung. Umso wichtiger ist es uns, mit dem kleinen tanzmainz festival UPDATE unsere Wertschätzung für talentierte, aufstrebende Tanzschaffende zum Ausdruck zu bringen und ihre oft mutigen und impulsgebenden Arbeiten zu feiern.

Zehn Tage lang geben sich die Künstlerinnen und Künstler auf unserer Studiobühne U17 buchstäblich die Klinke in die Hand. Dreizehn Tanzstücke sind zu erleben, viele davon geprägt von Frauen, wie z. B. dem aufstrebenden Kollektiv Compagnie Kynlaus, der fesselnden Solène Weinachter oder unserem vielseitigen Ensemblemitglied Nora Monsecour.

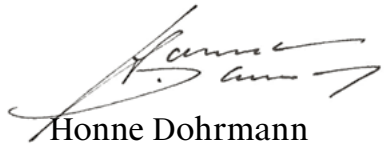
Wir freuen uns, daneben auch weitere Kreationen zeigen zu können, die auf unterschiedliche Weise eine Prise tanzmainz enthalten und bereits erste überregionale Wertschätzung erfahren haben. Dazu gehören eine gefeierte Choreografie der früheren Mainzer Tänzerin Eliana Stragapede, eine preisgekrönte unseres Ex-Tänzers Louis Thuriot (mit seiner Mutter) oder eine hoffnungsvolle unserer ehemaligen Apprentice Milica Bajčetić.

Neben den Gastspielen bietet das Programm das erfolgreiche Improformat *tanzmainz unplugged*, Einführungen, Workshops, Publikumsgespräche und natürlich die beliebte Festivalparty. Wir laden Sie ein auf eine Entdeckungsreise voller Überraschungen!

Mit herzlichen Grüßen



Markus Müller
Intendant Staatstheater Mainz



Honne Dohrmann
Direktor tanzmainz

PAPER BRIDGE / ELIANA STRAGAPEDE & BORNA BABIĆ
Amae No Kōzō
Donnerstag, 26. Februar 2026
20.00 Uhr, U17
Deutsche Erstaufführung

Eliana Stragapede war von 2018 bis 2020 Ensemblemitglied von tanzmainz und faszinierte u. a. in der Produktion *Freiheit* von Guy Weizman und Roni Haver. Danach zog es sie zur belgischen Compagnie Peeping Tom, mit der sie bis heute höchst erfolgreich um die Welt tourt.

Mit ihrem kongenialen Tanzpartner Borna Babić (tanzt u. a. bei Wim Vandekeybus' Compagnie Ultima Vez) schuf die flexible Tänzerin mit der großen Bühnenausstrahlung zunächst das kurze Duett *Amae*, das bereits in Mainz zu sehen war und 2022 u. a. den ersten Preis bei der renommierten Copenhagen Dance Competition gewann.

Amae No Kōzō ist nun die „abendfüllende" Weiterentwicklung mit der die beiden den nächsten Schritt als Choreograf*innenduo machen. Die Performance lotet die Spannung zwischen dem Verlassen der Komfortzone und dem schnellen Rückzug aus. Traust du dich oder nicht? In raffinierten Passagen zeigt das Tanzpaar das fragile Gleichgewicht zwischen Bindung und Autonomie. Zusammenbleiben oder fliehen? Eine zentrale Frage, nicht nur in zwischenmenschlichen Beziehungen …

Amae No Kōzō
Konzept, Choreografie, Tanz:
Eliana Stragapede, Borna Babić
Dramaturgie: Margherita Scalise
Musik: Nenad Kovačić
Voice-over: Teresa Campos
Originalmusik: Lola Beltràn
Licht: Joaquín Hernández
Produktion: Paper Bridge
Dank an: RV, Akira Yoshida und Mathieu Minjoulat-Rey
Unterstützung, Finanzierung: Abril en Danza, Associazione RIESCO, Ultima Vez, TWAIN Centro Produzione Danza, Mediterranean Dance Center San Vincenti, Associazione Tersicorea, Zinnema Brussels, CCC Escorxador, Arniches Theater, OtraDanza
Dauer: 50 Minuten

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

SOLÈNE WEINACHTER
AFTER ALL
Freitag, 27. Februar 2026
20.00 Uhr, U17

Mit *AFTER ALL* kehrt die einnehmende Tänzerin, Performerin und Choreografin Solène Weinachter nach Mainz zurück. Während des letzten tanzmainz festival UPDATE begeisterte sie mit dem herausragenden Solo *Antigone*. Nun präsentiert sie eine eigene Arbeit, die sich mutig einem Thema widmet, das alle betrifft und doch oft gemieden wird: dem Tod. In einer fein austarierten Mischung aus Tanz, Comedy, Storytelling und Theater fragt Weinachter, was am Ende des Lebens eigentlich geschieht und warum wir so selten darüber sprechen. Durch eindringliche wie liebevolle Nachstellungen der Beerdigungen von Menschen, die sie begleitet hat – ebenso wie einer möglichen eigenen – schafft sie einen Raum, in dem Trauer, Verlust und Verletzlichkeit geteilt werden dürfen. Zuweilen setzt der Abend auf überraschende Kostüm- und Bühnenelemente, die das Thema sinnlich und bildstark erweitern. *AFTER ALL* ist eine zärtliche, zugleich kraftvolle Erkundung alter und neuer Abschiedsrituale und öffnet den Blick dafür, welche Rolle Tanz im gemeinschaftlichen Heilen spielen kann.

AFTER ALL
Choreografie, Tanz: Solène Weinachter
Licht, Produktionsmanagement: Emma Jones
Produktion: Helen McIntosh
Bühne: Matthias Strahm
Video: Rachel Bunce
Beratung Skript, Dramaturgie: Chris Thorpe
Künstlerische Begleitung, Dramaturgie: Neil Callaghan
Outside Eye: Lisa Fannen
Produktion, Bühnenmeisterin: Amy Steadman
Koproduktion: Creative Scotland, Made in Scotland, British Council, Momentum, Dance North, Dundee Rep and Scottish Dance Theatre, The Work Room, Dance Base, The Space, Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis
Dauer: 65 Minuten

Mit englischer Sprache.

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

ELÉONORE VALÈRE-LACHKY
Descend
ADRIANO BOLOGNINO
Come Neve
Samstag, 28. Februar 2026
20.00 Uhr, U17
Deutsche Erstaufführungen

Im letzten Jahr eingeladen mit *Absurde* kehrt Eléonore Valère-Lachky nun mit dem Solo-Abend *Descend* zurück zum tanzmainz festival UPDATE #5. In einer fesselnden Mischung aus Tanz und Storytelling untersucht *Descend* die Verbindung zwischen Mensch und Meer. Ausgangspunkt ist der Ozean als Sehnsuchtsort und die griechische Sage von Odysseus, der hier eine Frau ist.

Die intime Geschichte und die Choreografie, die Einflüsse aus dem urbanen Tanz aufgreift, entwickeln sich parallel und verschmelzen zu einer eindrucksvollen Erzählung über die doppelte Natur des Wassers: seine Schönheit und Gefahr, seinen Rhythmus und sein Chaos. Zugleich erzählt *Descend* von weiblicher Lust und Begehren und macht so, beinahe nebenbei, die gesellschaftliche Doppelmoral sichtbar mit der Frauen stets konfrontiert sind.

In einer Symbiose zwischen Klang, Text und Bewegung ist *Descend* ein kraftvoller und überraschender Tanzabend über Suchbewegungen, Wurzellosigkeit und Versuchung.

2025 wurde *Descend* für den Maeterlinck-Kritikerpreis aus Belgien in den Kategorien Nachwuchstalent (für die dynamische Tänzerin Violette Wanty) und bestes Tanzstück nominiert.

In *Come Neve* widmet sich der aufstrebende italienische Choreograf Adriano Bolognino einem ganz besonderen Naturphänomen: der Schneeflocke. So einzigartig wie jedes einzelne der kristallinen Gebilde ist auch diese Produktion, die Tanz und Handwerkskunst miteinander verwebt.

In *Come Neve* untersucht Bolognino seine ganz persönliche Vorstellung von Wohlbefinden und entwirft dafür physische Bilder. Durch ihre Körper und Bewegungen erschaffen die Tänzerinnen eine zugleich zarte wie impulsive Choreografie. Mit minimalistisch-detaillierter Gestik entwickeln sie ihre ganz eigene Zwiesprache, durch die ein Sog entsteht, dem man sich kaum entziehen kann. Das Publikum erlebt einen Schneefall aus sich bewegenden Körpern, während die Zeit in einem Zustand ruhiger Kontemplation innezuhalten scheint.

Zentraler Bestandteil von *Come Neve* sind die Kostüme, die in Kooperation mit einem neapolitanischen Häkelclub entstanden sind und in ihrer Struktur die Perfektion einer Schneeflocke festhalten sollen. Durch sie entsteht eine eigenartige Mischung aus Abstraktion und Bildhaftigkeit, die sich auch in der Choreografie widerspiegelt.

Adriano Bolognino ist 2025 für den Fedora Dance Price, der Plattform für Tanz und Oper in Europa, in der Kategorie Tanz nominiert worden.

Descend
Choreografie, Text, Regie:
Eléonore Valère-Lachky
Tanz, Gesang: Violette Wanty
Voice-over: Marie Locker
Musik: Manu Sampaio
Ton: Jérémy Michel
Licht: Jean-François Philips / Anton Lachky
Kostüm: Britt Angé
Lektorat: Sabrine Durand, Marie Valère
Übersetzung: Katja Roloff
Produktion: Anton Lachky & Eléonore Valère Company
Koproduktion: Les Brigittines – Centre d'Art contemporain du Mouvement de la Ville de Bruxelles
Unterstützung: Fédération Wallonie-Bruxelles – Service de la Danse, La Loterie Nationale
Dauer: 50 Minuten

Mit deutschem Voice-over.

Come Neve
Choreografie: Adriano Bolognino
Tanz: Rosaria Di Maro, Noemi Caricchia
Musik: For Now I Am Winter von Òlafur Arnalds, Nils Frahm; The Bottom Line von Òlafur Arnalds, Josim
Kostüm: Club dell'Uncinetto (Häkelclub), Neapel
Produktion: Körper, mit Unterstützung von Orsolina 28, Italian Institute of Culture in Oslo, Italian Embassy of Norway
Dauer: 27 Minuten

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

LOUIS THURIOT &
PATRICIA GEORGE
Rakke
MILICA BAJČETIĆ &
MARC SAYER CASSÙ
Ergo
LAND BEFORE TIME
Waterkind
Deutsche Erstaufführung
Sonntag, 01. März 2026
16.00 & 20.00 Uhr, U17

Das tanzmainz festival UPDATE bietet aufstrebenden Choreograf*innen eine Plattform. Wie passend also, dass mit *Rakke* Louis Thuriot – lange prägendes Ensemblemitglied von tanzmainz – nun in der Rolle des Choreografen nach Mainz zurückkehrt. Der Titel stammt aus dem Westflämischen und bedeutet „Streit". Gemeinsam mit seiner Mutter Patricia George am Akkordeon entwickelte Thuriot ein intensives Duett über die Dynamik familiärer Konflikte. *Rakke*, bereits kurz nach der Premiere mehrfach ausgezeichnet, verbindet ebenso humorvoll wie ernsthaft persönliche mit universellen Erfahrungen. Mutter und Sohn zeigen virtuos, wie Streit eskaliert und wie brüchig der Weg zur Versöhnung sein kann.

Die ehemalige tanzmainz-Apprentice, Milica Bajčetić, ist zurück und zeigt zusammen mit Marc Sayer Cassú *Ergo*. Das Duett wurde ursprünglich für die Werkschau der Studierenden im dritten Jahr der Codarts University for the Arts in Rotterdam geschaffen. Es schöpft aus der geteilten Erfahrung des gemeinsamen Wohnens und Studierens der beiden Tänzer*innen, Themen der Aushandlung und des Verstanden-Werden-Wollens werden sichtbar. Zwischen Projektion, Fehlinterpretation und dem Wunsch nach einer echten Begegnung suchen die zwei Protagonist*innen nach Verbindung. Ein unverfälschter Dialog in Bewegung. *Ergo* wurde für den 39. Internationalen Choreografie-Wettbewerb Hannover ausgewählt. Seitdem wird es auf Festivals wie Girona en Moviment, ShowMeYourMoves in Ulm und Dresden und nun beim tanzmainz festival UPDATE #5 präsentiert.

Waterkind befasst sich mit dem Zusammenspiel und der Verbindung zweier Körper ohne direkten physischen Kontakt. Inspiriert durch die Bewegung von Strömungen und Wasserläufen, kombiniert mit Freestyle- und Popping-Elementen, ist *Waterkind* eine Meditation über Empfänglichkeit, Nähe und Raum. Wie können wir durch Improvisation das Gefühl der Verbindung und des gegenseitigen Einvernehmens erleben? Sowohl Nähe als auch Distanz sind in *Waterkind* gleichermaßen entscheidend, wobei der Schwerpunkt kontinuierlich auf Schwingungen und Reaktionsbereitschaft liegt. Im futuristischen Look verkörpern Joanna Holewa Chrona und Yared Tilahun Cederlund aus Schweden und Südafrika die Geschmeidigkeit des Wassers und erschaffen ein Duett zwischen sanften Körperwellen und abruptem Pulsieren. *Waterkind* ist die ausdrucksstarke Übersetzung eines Aggregatzustands in Tanz. Die Produktion wurde im April 2025 beim Spring Forward Festival in Gorizia und Nova Gorica (IT/SI) präsentiert und wurde von Aerowaves, einem Netzwerk für aufstrebende Tanzschaffende in Europa, als eine der zwanzig vielversprechendsten europäischen Nachwuchschoreografien 2025 gekürt.

Rakke
Konzept: Louis Thuriot, Patricia George
Choreografie: Louis Thuriot
Live-Musik, Komposition: Patricia George
Songs: Broken & Movimento continuo
Dauer: 12 Minuten

Ergo
Choreografie, Tanz: Milica Bajčetić &
Marc Sayer Cassú
Dauer: 11 Minuten

Waterkind
Choreografie: Joanna Holewa Chrona,
Yared Tilahun Cederlund
Musik: Yared Tilahun Cederlund
Gesang: Ntsika Fana Ngxanga
Produktion: Land Before Time
Distribution: Nordberg Movement
Koproduktion, Unterstützung:
Konstnärsnämnden, Region Skåne,
Norrlandsoperan and Kulturrådet,
Dalateatern
Dauer: 26 Minuten

Im Anschluss an beide Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch statt.

Programm		U17	andere Orte
Do 26.02.	17.30–19.00		Tanzworkshop AFTER ALL, Treffpunkt: Tritonplatz**
	20.00–20.50	Paper Bridge / Eliana Stragapede & Borna Babić AMAE NO KŌZŌ (DE)*	
Fr 27.02.	20.00–21.00	Solène Weinachter AFTER ALL*	
Sa 28.02.	11.00–12.00		WAKE UP AND MOVE, Foyer Großes Haus
	15.00–16.30		Tanzworkshop COME NEVE, Treffpunkt: Tritonplatz**
	20.00–21.30	Eléonore Valère-Lachky DESCEND (DE) / Adriano Bolognino COME NEVE (DE)*	
	21.30–02.00		Festivalparty mit DJ, Kakadu Bar
So 01.03.	16.00–17.00 & 20.00–21.00	Louis Thuriot & Patricia George RAKKE / Milica Bajčetić & Marc Sayer Cassù ERGO / Land Before Time WATERKIND (DE)*	
Mo 02.03.	20.00–20.50	Compagnie Kynlaus VIRILES (DE)*	
Di 03.03.	17.00–18.30		Tanzworkshop TANZMAINZ UNPLUGGED, Treffpunkt: Tritonplatz**
	20.00–21.00	tanzmainz Ensemble TANZMAINZ UNPLUGGED	
Mi 04.03.	20.00–20.50	Dominik Więcek / Sticky Fingers Club GLORY GAME*	
Do 05.03.	17.30–19.00		Tanzworkshop GLORY GAME, Treffpunkt: Tritonplatz**
	20.00–20.50	Camilla Monga & Federica Furlani PASSAGE/PAYSAGE (DE)*	
Fr 06.03.	20.00–20.45	Tangaj Collective BLOT*	
Sa 07.03.	15.00–16.30		Tanzworkshop FAÇADE, Treffpunkt: Tritonplatz**
	20.00–20.50	Nora Monsecour / tanzmainz FAÇADE*	

* im Anschluss Publikumsgespräch
** Treffen: 15 Minuten vor Beginn
DE = Deutsche Erstaufführung

Besuchen Sie auch → tanzmainz bei facebook und instagram

COMPAGNIE KYNLAUS
Viriles
Montag, 02. März 2026
20.00 Uhr, U17
Deutsche Erstaufführung

Alizé Hernandez ist eine furiose Newcomerin aus Frankreich. Im letzten Jahr tourte sie mit ihrer ersten Bühnenproduktion *Viriles* durch ihr Heimatland und besuchte über fünfzehn Festivals. Nun feiert das Stück seine internationale Premiere in Mainz!

Viriles ist eine erstaunlich exakte Bewegungsstudie vermeintlich männlicher Gesten und Stereotype. Getragen von Tänzerinnen, offenbart das Stück die Komplexität von Männlichkeit, aber auch Geschlechtlichkeit im Allgemeinen. Sichtbar werden Figuren, die die gesellschaftliche Erwartung eines spezifischen Geschlechtsausdrucks spiegeln, jedoch auch immer wieder aus dem engen Bewegungsrepertoire der „männlichen“ Geste ausbrechen und sich nach und nach daraus befreien.

Durch die Kraft der Bewegung erforscht die Compagnie Kynlaus mit *Viriles* das Gleichgewicht zwischen Stärke und Verletzlichkeit. Ein kraftvolles und zugleich einfühlsames Stück, das einlädt, Geschlechtergrenzen neu zu definieren.

Viriles
Choreografie: Alizé Hernandez
Tanz: Oriane Lycke, Mat Ieva, Lucie Goudeau, Lucie Micheau, Lauryn Apharel
Dauer: 45 Minuten

Sensible Inhalte: Das Stück beinhaltet Schreien und Gesten, die Gewalt andeuten.

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

TANZMAINZ ENSEMBLE
tanzmainz unplugged
Dienstag, 03. März 2026
20.00 Uhr, U17

Wer schon früher einmal in den Genuss einer der raren Vorstellungen von *tanzmainz unplugged* kam, muss an dieser Stelle nicht überzeugt werden. Das Format,

das zum Publikumshighlight taugt, ist auch in diesem Jahr Teil des Festivalprogramms: Eine große Gruppe von tanzmainz-Tänzer*innen und der vielseitige niederländische Theatermusiker Marien Okkerse teilen sich den Bühnenraum der Studiobühne U17. Das Publikum sitzt und steht im Karree um die Tanzfläche herum, hautnah dran am Geschehen.

Die Künstler*innen nehmen uns mit auf eine Reise voller virtuoser, spielerischer und zuweilen humoristischer Improvisationen. Eine knappe Stunde lang können die Zuschauer*innen Einblick in den Prozess gewinnen, wie aus Inspiration, Kontakt und Technik kunstvolle Bewegung wird und vergängliche Momente entstehen. *tanzmainz unplugged* lässt die Talente und Persönlichkeiten, die in der Compagnie versammelt sind, hervortreten. Einmal mehr wird der Kern des tanzmainz-Prinzips ersichtlich: ein tänzerisch starkes, waches Ensemble von eigenständigen Persönlichkeiten.

tanzmainz unplugged
Tanz: tanzmainz Ensemble
Musik: Marien Okkerse
Ausstattung: Federico Longo
Licht: Veranstaltungstechnik Staatstheater Mainz
Dauer: ca. 60 Minuten

DOMINIK WIĘCEK / STICKY FINGERS CLUB
Glory Game
Mittwoch, 04. März 2026
20.00 Uhr, U17

Der Sticky Fingers Club ist so etwas wie die aktuelle polnische Entdeckung in der internationalen Tanzszene. Sein gleichnamiges Stück war 2025 Teil des tanzmainz festival #5 auf der Studiobühne U17 und dank seiner frischen Unbekümmertheit wurde es sogleich ein Lieblingsstück vieler junger Besucher*innen. Dieses Ensemble ist also genau richtig beim tanzmainz festival UPDATE, das neuen choreografischen Handschriften eine Plattform bietet.

Wie beeinflussen die Medien die Wahrnehmung von Sport und machen den menschlichen Körper zur Ware? *Glory Game* untersucht, wie die stets wachsame Kamera die Faszination des Publikums auf Athlet*innen lenkt, während diese Schmerz und Zerstörung erleiden,

und sie so zu Figuren in einem fortwährenden Melodrama macht. Die Performance entfaltet sich in einer körperlich herausfordernden Zeitlupe, in einem quadratischen Sandfeld, das Rennstrecke, Schlachtfeld, Spielplatz und Zufluchtsort zugleich ist. *Glory Game* verbindet Absurdität mit ästhetischer Eleganz und fängt die titanische Anstrengung von Körpern ein, die menschliche Grenzen sprengen.

Glory Game
Konzept, Choreografie: Dominik Więcek
Kreation, Tanz: Sticky Fingers
Club mit Daniela Komędera, Dominika Wiak, Dominik Więcek, Monika Witkowska in Kollaboration mit Natalia Dinges, Piotr Stanek
Dramaturgie: Konrad Kurowski
Bühne: Mateusz Mioduszewski
Kosüm: Weronika Wood
Musik: Przemek Degórski
Licht: Piotr Pieczyński
Technische Leitung: Mateusz Adamski
Management: Mark Christoph Klee
Produktion: Teatr Komuna Warszawa
Dank für die inspirierenden Beiträge zum kreativen Prozess an: Paweł Wysocki, Johnny Blade, Biesiad Strong
Residenz: Lublin Dance Theater and the Cultural Center in Lublin
Dauer: 50 Minuten

Sensible Inhalte: Das Stück zeigt Nacktheit und Stroboskoplicht.

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

CAMILLA MONGA & FEDERICA FURLANI
Passage/Paysage
Donnerstag, 05. März 2026
20.00 Uhr, U17
Deutsche Erstaufführung

Diese kleine tänzerische Kostbarkeit machte auf der italienischen Tanzplattform NID auf sich aufmerksam: *Passage/Paysage*, choreografiert von Camilla Monga, ist ein zartes Meisterwerk. Die italienische Tänzerin und Choreografin wurde u. a. von Anne Teresa De Keersmaeker an der renommierten P.A.R.T.S. Academy in Brüssel ausgebildet. Gemeinsam mit der Musikerin Federica Furlani und ihrer Mittänzerin Chiara Montalbani teilt sie sich die Bühne. Das Publikum erlebt in zwei Episoden ein Duett der subtilen Verschiebungen. Obwohl die Körper vermeintlich der gleichen Choreografie folgen, bewegen sie sich mit unterschiedlichem Timing, einer schneller und abrupter,

der andere flüssig, in einem stetigen Flow. Das Spiel mit den Dissonanzen ist, einmal entdeckt, eine Augenweide. Erst im zweiten Bild beginnt die Transformation und die beiden Tänzerinnen werden langsam zum Spiegelbild der jeweils anderen.

Camilla Mongas Arbeiten wurden bereits auf der Tanzbiennale in Venedig und anderen renommierten Festivals in Italien gezeigt. Derzeit ist sie Professorin für zeitgenössischen Tanz an der Paolo-Grassi-Universität in Mailand.

Passage/Paysage
Konzept: Camilla Monga, Federica Furlani
Choreografie: Camilla Monga
Tanz: Chiara Montalbani, Camilla Monga
Live-Musik: Federica Furlani
Licht: Francesco Bertolini
Produktion: Nexus
Koproduktion: Danza in Rete Festival – Fondazione Teatro Comunale Città di Vicenza
Dauer: 45 Minuten

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

TANGAJ COLLECTIVE
BLOT
Freitag, 06. März 2026
20.00 Uhr, U17

Als Teil der kleinen zeitgenössischen Tanzszene Rumäniens ist das Tangaj Collective eine von wenigen international bekannten Tanzcompagnien.

Umso mehr freuen wir uns, die erfolgreiche Produktion *BLOT* beim tanzmainz festival UPDATE #5 präsentieren zu können!

BLOT, kurz für *Body Line of Thought*, untersucht Bewegung in Bezug auf die Bakterien in unserem Körper. Dieser wird als vernetztes System gezeigt, das gleichzeitig stark und zerbrechlich ist. Als hybride und außergewöhnliche Mischung aus Konferenz und Choreografie thematisiert *BLOT* die Ähnlichkeiten zwischen Menschen und Tieren, die sich über Schweiß, Geruch, Fortpflanzung, körperliche Betätigung und Immunität manifestieren. Von mikro- bis makroskopisch befasst sich das Tanzstück damit, wie Bakterien diese Prozesse beeinflussen und uns mit der Umwelt verbinden.

In *BLOT* wird der Körper durch einen Dialog über die Koexistenz mit diesen winzigkleinen Wesen neu definiert. Die beiden Performerinnen arbeiten mit scheinbar unsichtbaren

Verbindungen, ohne die der menschliche Organismus jedoch nicht funktionieren könnte. Ein tänzerisches Gedankenspiel über Abhängigkeit, Kontrolle und der Grenze zwischen dem, was nützlich, und dem, was schädlich ist.

BLOT
Konzept: Simona Deaconescu, Vanessa Goodman
Performance, Tanz: Simona Dabija, Maria-Luiza Dimulescu
Musik: Monocube
Bühne: Ciprian Ciuclea
Künstlerische Beratung: Olivia Niţis, Marta De Menezes
Produktionsdesign: Diana Miroşu
Licht, Technische Leitung: Hermina Stănciulescu
Produktion, Distribution: Alexandra Mihali
Koproduktion: Tangaj Collective, Action At A Distance, The National Centre For Dance In Bucharest
Ko-Finanzierung: The Administration Of The National Cultural Fund In Romania, Canada Council For The Arts
Unterstützung: Biofriction, Cultivamos Cultura, Plastic Orchid Factory, Left Of Main
Dauer: 43 Minuten

Mit rumänischer Sprache und englischer Übertitelung.

Sensibler Inhalt: Das Stück zeigt Nacktheit.

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

NORA MONSECOUR
Façade
Samstag, 07. März 2026
20.00 Uhr, U17

Nora Monsecour, seit 2018 festes, vielseitig talentiertes Ensemblemitglied von tanzmainz, zeigt mit *Façade* ihre erste eigene Choreografie. Ihr Solo feierte im Dezember 2025 Premiere auf U17 und darf nun auch im Festivalprogramm gezeigt werden. Als herausragende Tänzerin, Buchautorin und bekannte Stimme ihrer flämischen Heimat widmet sich Monsecour einer Frage, die uns alle betrifft: Wer bin ich hinter all den Rollen, die ich spiele? Als trans* Frau bearbeitet sie diese Thematik zusätzlich mit einer spezifischen Fragestellung: „Ist meine Weiblichkeit bzw. Identität ein Konstrukt, das sich dem gesellschaftlichen Blick von außen anpasst?“ *Façade* ist eine kraftvolle, ermächtigte Performance voller Kontraste: konfrontativ und zärtlich zugleich.

Façade
Choreografie, Tanz: Nora Monsecour
Ausstattung: Viktoria Schrott
Licht: Frederik Wollek
Musik: Senjan Jansen
Choreografische Assistenz: Tijana Prendović
Proben- und Abendspielleitung: Bojana Mitrović
Dauer: 50 Minuten

Sensibler Inhalt: Das Stück zeigt explizite sexualisierte Gesten.

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

Rahmenprogramm

WAKE UP AND MOVE
Samstag, 28. Februar 2026
11.00–12.00 Uhr
Foyer Großes Haus
(Zugang über Haupteingang am Gutenbergplatz)

Aufstehen, frühstücken und erstmal eine Runde tanzen – klingt für Sie nach einem perfekten Start in den Tag? Dann kommen Sie vorbei zur offenen Tanzstunde *Wake Up and Move* mit der Tanzvermittlerin Ronja Eick.

Ohne Altersbegrenzung, inklusiv und barrierefrei zugänglich.
Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung nötig.

FESTIVALPARTY
Samstag, 28. Februar 2026
21.30–02.00 Uhr
Kakadu Bar, Eintritt frei

Bis tief in die Nacht werden Sie auf der Festivalparty mit treibenden Beats und bester Stimmung versorgt. Ob Zuschauer*innen, Festivalgäste oder Theatermitarbeiter*innen: Alle sind herzlich Willkommen auf dem Dancefloor.

Die Festivalparty ist kostenlos.
Einlass nach Verfügbarkeit.

TANZWORKSHOPS
Für Tanzbegeisterte ab 16 Jahren mit und ohne Tanzerfahrung
Treffpunkt: Tritonplatz,
15 Minuten vor Beginn
Teilnahmegebühr: je 5 Euro

In verschiedenen Tanzworkshops geben eingeladene Tänzer*innen und Choreograf*innen Einblick in ihre verschiedenen Arbeitsweisen, Bewegungsrecherchen und Entstehungsprozesse der vielfältigen Tanzproduktionen.

TANZWORKSHOP AFTER ALL
Donnerstag, 26. Februar 2026
17.30–19.00 Uhr

TANZWORKSHOP COME NEVE
Samstag, 28. Februar 2026
15.00–16.30 Uhr

TANZWORKSHOP TANZMAINZ UNPLUGGED
Dienstag, 03. März 2026
17.00–18.30 Uhr

TANZWORKSHOP GLORY GAME
Donnerstag, 05. März 2026
17.30–19.00 Uhr

TANZWORKSHOP FAÇADE
Samstag, 07. März 2026
15.00–16.30 Uhr

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.
In englischer Sprache mit deutscher Übersetzung.
Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Karten an der Theaterkasse und online. Nähere Informationen auf www.staatstheater-mainz.com.

Preise

Gastspiele U17 // Preisgruppe T4
Normalpreis: 19,50 €
Preis für Abonnent*innen: 15,50 €
Ermäßigt*: 9,75 €

Façade // Preisgruppe T2
Normalpreis: 14,50 €
Preis für Abonnent*innen: 12,50 €
Ermäßigt*: 7,25 €

Paket 4 für 3
Besuchen Sie vier verschiedene Vorstellungen im tanzmainz festival UPDATE und erhalten Sie die günstigste Karte umsonst! Das Angebot gilt nicht beim Kauf im Online-Shop.

Die Teilnahme an Tanzworkshops kostet jeweils 5 €.

Die Festivalparty ist kostenlos. Einlass nach Verfügbarkeit.

*Gilt für Schüler*innen, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr, Sozialhilfeempfänger*innen, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 50 % GdB stets mit amtlichem Ausweis.

Die Studierendenflatrate und hop on gelten nicht für die Festivalvorstellungen.

Barrierefreiheit

Das Staatstheater Mainz bemüht sich um einen möglichst barrierearmen Zugang für alle. Bei Bedarf wenden Sie sich gerne für Vorstellungsbesuche an die Theaterkasse und für eine Workshopteilnahme an das tanzmainz Festivalbüro (flakeberg@staatstheater-mainz.de, T 06131 2851-171). Ebenso finden Sie alle relevanten Informationen auf unserer Internetseite www.staatstheater-mainz.com.

Theaterkasse
T 06131 2851-222, F-229
kasse@staatstheater-mainz.de

Abonnementbüro
T 06131 2851-227
abo@staatstheater-mainz.de

Gruppenbetreuung
T 06131 2851-226
gruppenbetreuung@staatstheater-mainz.de

Öffnungszeiten
Theaterkasse / Abobüro
Mo bis Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr
Gruppenbetreuung
Mo bis Fr 10–18 Uhr
Fuststraße 4, 55116 Mainz

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Werden Sie Mitglied!

Die Tanzfreund*innen freuen sich auf neue Förder*innen. Mitglieder des Förderverein tanzmainz e.V. unterstützen gemeinsam tanzmainz und erleben dabei das Ensemble und zeitgenössischen Tanz ganz nah und in freundschaftlicher Atmosphäre. Mehr Informationen und Beitrittsformular im Theater und unter: www.tanzmainz-foerderverein.de

Impressum

Herausgeber: Staatstheater Mainz GmbH, Gutenbergplatz 7
55116 Mainz

Intendant: Markus Müller
Geschäftsführender Theaterdirektor: Erik Raskopf

Festivalleitung:
Honne Dohrmann
Künstlerische Produktionsleitung:
Finn Lakeberg
Festivalassistenz: Antonia Zeich

Redaktion:
Honne Dohrmann, Finn Lakeberg, Hannah Meyer-Scharenberg, Antonia Zeich

Visuelle Konzeption:
Neue Gestaltung GmbH, Berlin
Druck: Spree Druck Berlin GmbH

Fotos

AFTER ALL: Genevieve Reeves, Stefano Scanferla; *Amae No Kōzō:* Davide Belotti; *BLOT:* Adi Bulboacă, Toro Attila; *Come Neve:* Sabrina Cirillo, Roberto De Biasio; *Descend:* Romain Vennekens; *Ergo:* Stefan Föge-Riekenberg; *Façade:* Andreas Etter; *Glory Game:* Pat Mic; *Passage/Paysage:* Andrea Macchia Tanz Bozen; *RAKKE:* Yaiza Davilla Gómez; *tanzmainz unplugged:* De-Da Productions; *Viriles:* Ayzilia Peru, Eliott Aubin; *Waterkind:* Donatas Ališauska

Redaktionsschluss
05. Januar 2026
Änderungen vorbehalten

Paper Bridge / Eliana Stragapede & Borna Babić
AMAE NO KŌZŌ
Seite 12

Compagnie Kynlaus
VIRILES
Seite 20

Camilla Monga & Federica Furlani
PASSAGE/PAYSAGE
Seite 22

Nora Monsecour / tanzmainz
FAÇADE
Seite 24

Rückseite:
Solène Weinachter
AFTER ALL
Seite 13

www.staatstheater-
mainz.com